



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

**APPENDIX Von Numero 36., 1655 []
[04.08.1655-11.09.1655] [xx.xx.1655]**

1655

APPENDIX

Der Wöchentlichen Zeitung

1655. Von Numero 36.

Aus Neapolis vom 4. Augusti.

Unser Gouverneur hat 30. Tartanen fertig machen / vnd verschickene Schiffe arrestiren lassen / vmb 1500. Pferde nach dem Milanischen Staet vberzuführen / so gestern nebenst vielem Volck von hie gangen. Zu Traimien ist für 4. Tagen ein vngestümb Wetter entstanden / vnnnd Hagel als Hühner Eyer groß gefallen / welche alles vff dem ebenem Lande verdorben / vnd viel Vieh erschlagen. Aus Sardinie wird vermeldt / daß die See daselbsten von den gebliebenen Französischen Gallereen viel Kästen / wie auch Bagacie vnd Holz an Land geworffen.

Milano vom 6. Dito.

Die Belägerung für Davia wird von den Franzosen annoch eiffertig fortgesetzt / massen dann den 10. dieses in der Nacht der Graff Broglio eine halbe Mond bestürmet / vnd nach langem sechten / in welchem vff beeden Seiten viel geblieben / endlich erobert / wor auff die Belägere etliche Stunde Stille stand begehret / ihre Todten zu begraben / welches man ihnen nach geben vnd vergönnet worden / vff Französischer Seiten waren gleichfalls in 40. Personen geblieben vnd gequetschet. Den 12. hatten die Franzosen einen starken Secourß von 2400. Mann zu Ross vnd Fuß / wie auch vielen Wagen mit Ammunition vnterm Herrn Caulack vnd Faucault bekommen / weren also jcho mit allem vffs new wieder wol versehen. Indessen haben auch die Belägere darinnen annoch alles voll auff / massen dann der Commendant Graff Galeazzo Trotti solches an den Marquis de Caracena selber schreibet / vnnnd daß er vnnötig einige mühe oder hazard zuthuen / vmb Secourß hinein zubringen.

Riga vom 20. Dito.

Die Moskowiter haben die Stadt Wilda annoch ein / Kauwen

aber ist von den vnserigen mit wenig Völkern besetzt / denn ob sie zwar auch dar auff zugegangen / haben sie sich doch / wie sie die Schwedische Besatzung drein vernommen / wieder zurück gezogen: So seynd auch die andere Städte in Littauen / worunter auch Dirsen von den vnserigen besetzt. Von den Pohlischen Völkern hatte sich zwar eine starke Compagnie zusammen geschlagen / vnd für des Fürsten Radzevillen Völkern aufgeben / welche mit rauben vnd plündern hin vnd wieder nicht wenig Schaden im Lande gethan: Als aber einige Schwedische Troupen solcheres contriret / ware solche mehrertheils von ihnen vff geschlagen / viel gefangen / vnd ihre Fähnlein vnd Heerpauken erobert worden. Vnsere ganze Schwedische Armee liegt hieso in Littauen / worbey der Herr Feldmarschall Graff Löwenhaupt sich in Person hieso befindet. So werden auch des Herrn Graff Wagni Hochgräffl. Excell. in wenig Tagen sich nach dem Lager begeben. Herr Vice Cansler Baron Skytte wird in Ambassada mit einer ansehnlichen Suite von 100. Personen nach dem Fürsten von Curland ziehen / von dannen zum Fürsten Rasevil vnd ins Lager. Der Groß Gesandter / welcher nach der Moskow zugehen sol / liegt vnterwegens annoch still / vnd erwartet Ordre vom Groß Fürsten / wo er hinkommen sol / vnd er ihn sprechen wil / massen er dann desfalls einen Express vorhin an denselben abgeschickt / vnd mit verlangen dessen zu rück kunfft erwartet / vnd zwar darumb desto mehr / weiln die Moskowitzschen Troupen sich schon häufig an der Gränze sehen lassen.

Londen vom 2. Septemb.

Wir haben allhie Zeitung von vnsern Generaln Venables vnd Penn / daß sie es zwar in vnd für dem Eyland Jamaica mit ihrer Flotte annoch hielten / das Völk aber krank vnd verstarbe sehr / würde von den Wärmen / so sich vnter in den platten Fuß setzten / hart geplaget / vnd besorgten sich vber das für den Decanen / so im Augusto / September vnd October alda stelen / sehr / weswegen sie eylendts Secourß wünscheten. Vnser General Blacke hielt sich indessen annoch in der Strassen auff. Sonst seynd dieser Tagen 3. Kauffard Schiffe mit einer Africanischen Fregat von Sardinie / so 180. Bahlen Seyde vnd ander Kauffmans Waaren singehabt / vff dieß Reuier glücklich arriviret.

Al

Aus dem Schwedischen Hauptquartier Colo
vom 21. Augusti

Diesen morgen wird unsere Armee ob Gote wil wieder vffbrechen/
vnd der march rectà vff Warschau zugehen. Gestern wurden 2 Tar-
tarn vnd 3. Pohlen gefänglich allhie eingebracht/ sagen daß der Königin
Pohlen nicht mehr als 2500. Pohlen vnd 1000. Tartarn bey sich hette/
ob dem also wird inn bald vernemen.

Coln vom 8. Septemb.

Aus diesen Quartiren selte wenig zu berichten vor. Der Königs-
marchische Commissarius oder wie esliche wollen/ Rittmeister/ befindet
sich biß dato noch allhie/ hat Vtröstung/ daß bald esliche Spanische
vnd Frantzösische wie auch Teutsche Reuter dieses Drehs sein werden/
vmb dieselbe anzuschneiden/ vnd nacher dem Herzogthumb Bremen zu-
schicken. Die zu läufftze Woche ist man die Königin aus Schweden
von Brüssel allhie gewärtig/ wil den geraden Weg durch Teutschland
nacher Italien gehen/ hat verschiedene Brüssellische Dames auch andere
Spanische Ministros des gleichen eine Suite von 60. Personen in köst-
licher Liberey bey sich/ wird den 6. dieses zu Rourmont erwartet/ wo-
selbst allerhand Präparatoria von Feuerwerck vnd dergleichen Sie da-
mit zu empfangen/ angeordnet worden.

Haag vom 10. Septemb.

Diese Woche seynd Gott lob 9. Ost Indische Schiffe glücklich in
Salvo kommen/ deren Ladung insgesamt in 5602803. Pfund Pfeffer/
2982320. lb. Zucker/ 287890. lb. Süßholz/ 200000. lb. Muscaten-
Nuß/ 700000. lb. Negelchen/ 111681. lb. Muscaten Blumen/ 138320.
lb. Caneel/ 81600. lb. rohe Persiamische Seyde/ 55350. lb. rohe ande-
re Seyde/ 125027. lb. Indigo/ 75555. lb. Cattan/ 208380. lb. Sal-
peter/ 22905. lb. angemachten Engefer/ 10461. lb. Campher/ 506.
lb. rohe Synesische Seyde/ 13. Legers Lammarine/ 10280. stück Chi-
antese Deriabodi/ 2000. stück Wamoedis/ 500. stück Semianen/
920. stück Caneyn/ 500 stück Surasche Caneel/ 4734. stück vnter-
schiedliche Singans/ 1290. stück Cassa Bengale/ 3320. stück Caperias/
3900. stück Salampouris/ 6200. stück Percallen/ 3500. stück Bar-

108

1780. südt Sachiles / 985. Makemolis / 1300. südt Hamons /
7000. südt Chavens / 852. südt Sanen / 31. Bengalse Dechen / 3340.
südt Synesische Leinwand / 2988. südt Abathays / 6700. südt Mou-
ris / 900. südt Siegestuch / vnd 223. südt Japanse Seyd. So haben
sie auch vber das einige Diamanten / Perlen / Besoar / Steine / Muscus /
Caneel / Sily vnd sonst viel schöne vnd theure Sachen mitgebracht / vnd
werden in allem vff 8. Millionen geschätzt.

Antwerpen vom 10. Dico.

Die Frankosen seynd scho in vollem werck begriffen St. Salein was
stärckter zubefestigen / omb solches den Winter vber zuhalten / sungen aber
an sich allgemach wieder zureteriren / massen dann auch der König von
la Ferte schon wieder nach Paris zugangen / dehme der Cardinal bald
folgen möchte. Der Marschall de Tourainne war vbel zu frieden / daß
die Guarnison zu Valenchyn ihm so viel Abbruch thate. Ihre Hoch-
fürstl. Durchl. Ersherrzog Leopoldt besorgniren scho des Landes beste zu
Brüssel / vnd lassen inmittelst die beeden Plätze Valenchyn vnd Bergen
in Hennegaw vffs beste versehen / vnd mit doppelter Guarnison besetzen.
Brieffe von Mastricht melden / daß der Herr von Brederode den 3. die-
ses vmb 3. Uhr Nachmittage todt verblieben.

Frankfurt vom 11. Dico.

Alhie stehet es annoch beym vorigen / vnd wird mit verlangen die
Käyserl. Proposition erwartet. Indessen helt man fast darfür / daß der
punctus communis defensionis wol der erste sein dürfte. Zu Wien
vnd in den Käyserl. Erblanden wird zwar zu Ross vnd Fuß annoch stärck
geworben / all die weiln aber der daselbst anwesende Königl. Spanis-
cher ordinari Ambassadeur inständig vmb Secourß hanhelt : So helt
man fast darfür / daß etliche von den newgewordenen Käyserlichen Re-
gimentern wol nach Italien oder Niederland gehen möchten. Von
dannen kompt bericht ein / daß der Graff von Fuenfaldaigne nach Spa-
nien gefordert worden / vmb Relation zuthun / was der Drtchen passiret.
Aus Lütich wird vom 3. dieses confirmiret / daß der Gouverneur Mar-
ples von Thionville für dem Castell Mussy todt blieben / vnd Monsieur
Fabert die Belägerung vffgeschoben.

E N D E.